

Tanja Schindler

ist eidg. dipl. Fotografin und hat zunächst während zehn Jahren als Architekturfotografin gearbeitet, bevor sie sich als Hausfrau und Mutter ihren Kindern widmete. Inzwischen hat sie sich zur Baubiologin SIB und baubiologischen Raumgestalterin weitergebildet. Seit 2009 bringt sie sich als Vorstandsmitglied im Fachverein SIB ein und betreut die Regionalgruppe Zürich/Winterthur. Ihr Partner Heiko Anken ist Dipl.-Ing. (FH), sowie Gebäudeenergieberater und Baubiologe IBN und beim Projekt Ökowohnbox für die technische Planung zuständig.

www.ökowohnbox.ch

Die „ökowohnbox“ - Baubiologie auf kleinem Raum

Text: Tanja Schindler, Pläne: Heiko Anken

Zwei engagierte Baubiologen haben eine Wohnbox entwickelt, die sie derzeit zur eigenen Nutzung baulich realisieren und in Nänikon ZH auf einem „geliehenen“ Bauland temporär aufstellen werden. Die Wohnbox ist ein aktiver Beitrag für eine Reduktion des persönlichen ökologischen Fussabdrucks der Initianten.

Wir, die Baubiologen Tanja Schindler (Schweiz) und Heiko Anken (Deutschland) haben uns entschlossen, ein deutsch-schweizerisches Gemeinschaftsprojekt auf die Beine zu stellen. Wie wir bereits feststellen, erfordert dies sehr viel Idealismus und Eigenleistung.

Wie es zur Projektidee kam...

Unser Projekt „ökowohnbox“ soll im Bereich eines reduzierten, umweltschonenden und gesunden Bauens eine Vorbildfunktion wahrnehmen. Der Ausgangspunkt unseres Projektes war die Frage, die uns beide schon lange beschäftigt: Wie weit können wir unseren Wohnalltag reduzieren, und dabei die Umwelt optimal schonen, ohne das Gefühl zu bekommen, auf wesentliche oder angenehme Dinge unseres Alltags verzichten zu müssen? Wir suchten Antworten auf die zentralen Fragen zukunftsfähiger, sozial und kulturell nachhaltiger, bezahlbarer und gleichzeitig wohngesunder Lebensräume. Wir wollen eine Lösung anbieten für die gewandelte Familien- und Altersstruktur unserer Zeit, im Sinne einer flexiblen Wohnstruktur, die sich den permanent ändernden Lebensumständen kombinierbar, erweiterbar und umnutzbar anpasst.

Flexibilität als Grundlage des Wohnens

Dafür entwickelten wir im ersten Schritt, sozusagen als „Herzstück“ und „Keimzelle“, eine baubiologische, weitestgehend selbstver-

sorgende energieeffiziente Wohnheit, die alle notwendigen Funktionen für das tägliche Leben von ein bis zwei Bewohnern enthält. Diese zentrale Einheit kann im nächsten Schritt miteinander kombiniert, nebeneinander oder übereinander aufgestellt, und so zu einer kompakten Siedlungsstruktur, ausgebaut werden. Weiterhin können Ergänzungsmodule verschiedener Grössen und Funktionen angekoppelt werden. Dadurch kann jede Wohneinheit um weitere Schlafräume, Kinder-, Gäste- oder Arbeitszimmer erweitert und den individuellen Bedürfnissen gemäss angepasst werden. Bei der Entwicklung der Module sollte es stets möglich sein, dass alle Einheiten bei Bedarf auf einen Lastwagen gehoben und an einen anderen Standort verlegt werden können. Das Ziel ist es, eine Wohnbox zu entwickeln, welche sowohl ein CO₂-neutrales, giftfreies und kostengünstiges Wohnen, als auch eine flexible Aufstellung und Umsetzung innerhalb kürzester Zeit ermöglicht. Die Nutzung soll sowohl ein preisgünstiges Dauerwohnen, als auch temporäre Zwischennutzungen zulassen, wie z.B. als Feriendomizil. Die Aufstellung der Wohnbox soll überall dort möglich sein, wo sie gerade benötigt wird.

Durch das flexible und vielfältige Konzept schont die Wohnbox sowohl die Umwelt als auch die Landreserven. In diesem Sinne versteht sich das Projekt als ein aktiver Beitrag zur Agenda 21 und zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Energieeffizienz und Umweltschonung

In das Gesamtkonzept sollen sowohl eine Komposttoilette als auch eine Grauwassernutzung integriert werden, um die lebenswichtige Ressource Wasser zu sparen. Heizwärmeenergie, Warmwasser und Kochenergie werden weitestgehend aus Holz und Sonne bereitgestellt. Dadurch wird ein annähernd CO₂-neutraler Betrieb angestrebt.

Der benötigte Strom wird aus gebäudeintegrierten Solarmodulen gewonnen. Weiterhin kommen emissionsintegrierte Baumaterialien aus nachwachsenden und recyclingfähigen, resp. sogar kompostierbaren Rohstoffen zum Einsatz. Der Prototyp soll auch im Hinblick auf elektrosensible Menschen vollständig abgeschirmt werden. Ebenfalls werden die Bedürfnisse MCS-erkrankter Menschen weitestgehend berücksichtigt, indem auf reizende Chemikalien, Kleber und Geruchsstoffe verzichtet wird.

Der Eingriff in die Natur zum Aufstellen der Raummodule wird auf ein absolutes Minimum beschränkt. Nach Abbau der Module soll die Bauparzelle mit geringem Aufwand wieder in den Ursprungszustand rückversetzt werden können.

Projekt mit Vorbildfunktion

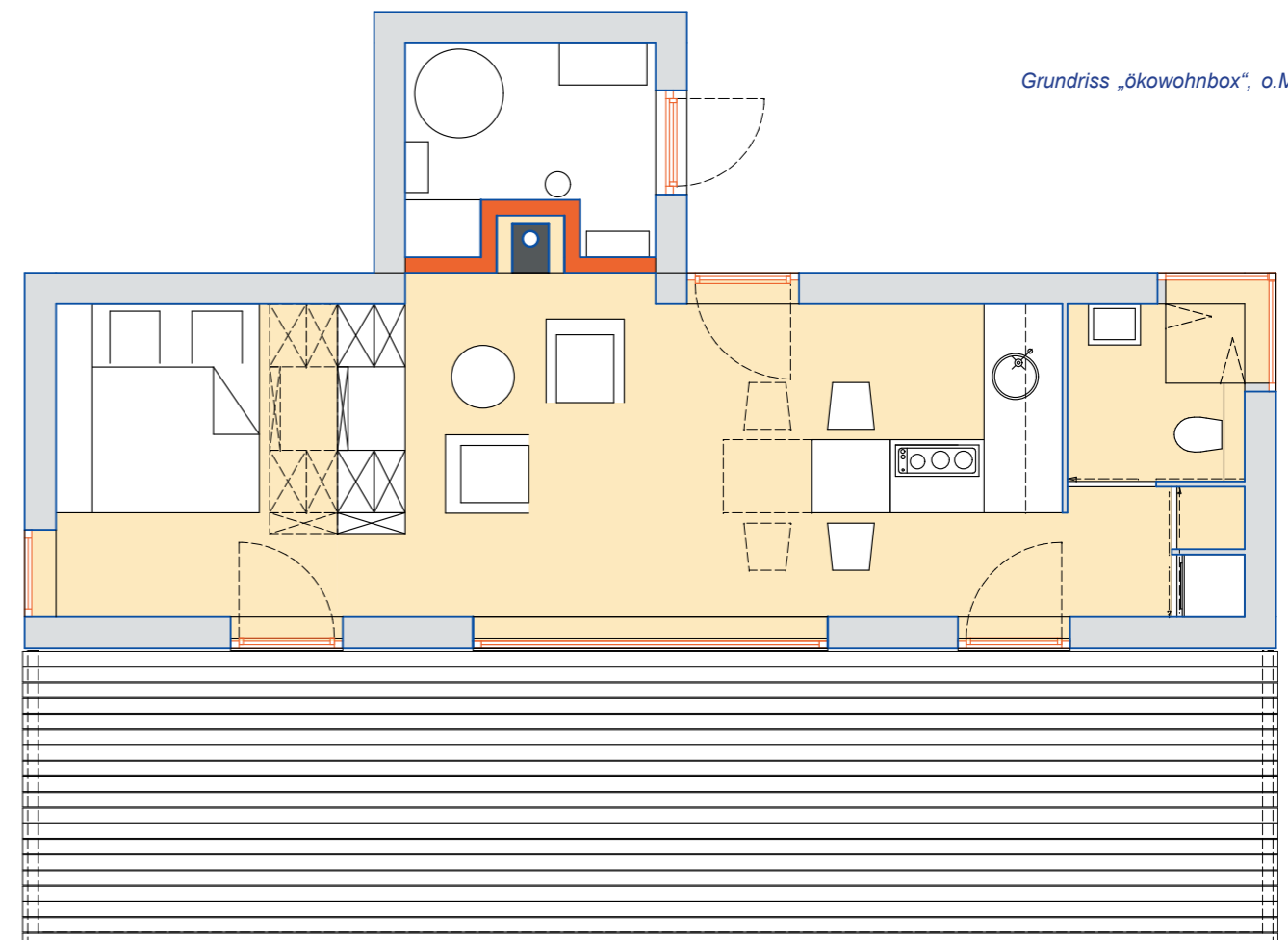
Wir möchten den Menschen aufzeigen, dass reduziertes Wohnen nicht bedeutet, auf ein

gutes Lebensgefühl verzichten zu müssen. Ebenso wollen wir eine Lösung für umweltverträgliche Menschen vorstellen, denen ein selbstbestimmtes, bezahlbares und standortunabhängiges Wohnen und Leben mit zeitgemäßem Komfort ermöglicht werden soll. Wir müssen mit den Ressourcen der Erde zukünftig besonders schonend umgehen. Hierfür schaffen wir eine Lösung, die zum Nachdenken anregt und zur Nachahmung ermutigen kann. Unser Projekt soll zeigen, dass die Reduktion auf das Notwendige mit hoher Lebensqualität mehr Zukunft hat, mehr Zufriedenheit schafft als eine stetige Zunahme des materiellen Luxus.

Neugierige sind willkommen

Mit unserem Selbstversuch des bescheidenen Wohnens in der Wohnbox wollen wir bereits heute einen Trend setzen, der die gesellschaftliche Diskussion der nächsten Jahre bereichern kann. Daher wird unser Projekt auch einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und zugänglich gemacht.

Für unsere erste Wohnbox hat sich die Stadt Uster bereiterklärt, uns eine Parzelle in Nänikon ZH/ Schweiz auf eine Dauer von drei bis fünf Jahren zur Verfügung zu stellen. Derzeit sind wir an der Projektierung der Gebäudetechnik. Die Realisierung haben wir für Ende 2012 ins Auge gefasst.



Grundriss „ökowohnbox“, o.M.

Projektdaten

Bauherrschaft, Architektur und Konzept:

Tanja Schindler und Heiko Anken

Bauort:

Nänikon ZH

Wohnfläche:

35 m²

Umbauter Raum:

ca. 140 m³

Baubeginn:

August 2012

Gepl. Fertigstellung:

voraus. November 2012

Kosten (inkl. Mwst.):

ca. 100'000 SFr., je nach Ausstattung

www.ökowohnbox.ch